



NEUSTADT
an der **Weinstraße**

EINFÜHRUNG DER BEZAHLKARTE IN NEUSTADT AN DER WEINSTRAßE

GLIEDERUNG

- ✓ Ziele und Rahmenbedingungen
- ✓ Personenkreis
- ✓ Wie funktioniert die Bezahlkarte?
- ✓ Kosten
- ✓ Zeitplanung für die Einführung

ZIELE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Ziele:

- **Verhinderung des Transfers von Leistungen** zur Sicherung des Lebensunterhalts ins Ausland
- **Verwaltungsvereinfachung**, Abschaffung des Schecksystems

Rahmenbedingungen:

- Die **Kosten** übernimmt das Land **Rheinland-Pfalz**, das Nähere regelt ein Kooperationsvertrag
- Die Karte ist **bundesweit** nutzbar
- Es können beschränkt **Barabhebungen** vorgenommen werden
- Mit der Karte können **Bezahlvorgänge** abgewickelt werden
- **Überweisungen bzw. Lastschriften** sind **eingeschränkt** möglich (Positivliste)

PERSONENKREIS

Grundsatz:

Alle Bezieher von Leistungen nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz (ca. 11% der in Neustadt lebenden Flüchtlinge)**. Ausgenommen sind Bezieher nach dem SGB II oder SGB XII (Bürgergeld, Grundsicherung)

Mögliche Ausnahmen:

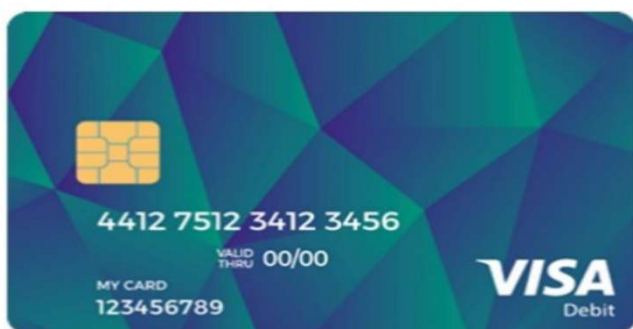
- Leistungsberechtigte, die auch **Erwerbseinkommen** erzielen
- Leistungsberechtigte, die im Rahmen von **Arbeitsgelegenheiten** i.S.d. § 5 AsylbLG **regelmäßig** tätig sind

>> die Entscheidung liegt im **Eressen des Leistungsträgers**

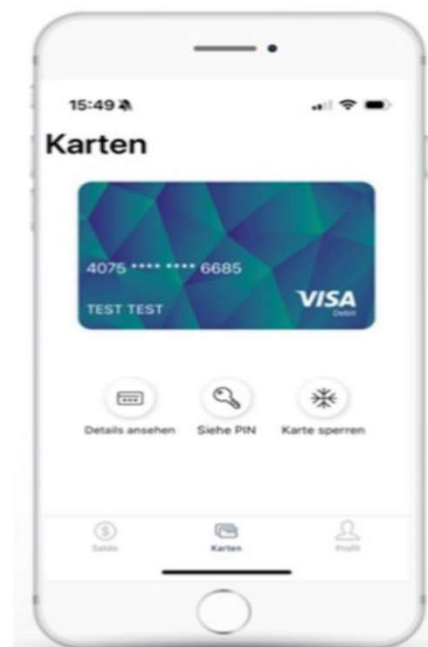
WIE FUNKTIONIERT DIE BEZAHLKARTE?

Die Bezahlkarte ist eine „**Consumer Card**“, sie wird als „VISA-Debitkarte“ ausgegeben und ist sowohl physisch als auch digital verfügbar

Layout physische SocialCard



Layout digitale SocialCard



WIE FUNKTIONIERT DIE BEZAHLKARTE?

- Die Bezahlkarte nutzt die Infrastruktur von VISA. VISA verfügt in Deutschland über ein Akzeptanzstellennetz von 1,27 Mio. stationären Händlern und gewährleistet damit eine flächendeckende Akzeptanz auch in ländlichen Regionen. Somit müssen **keine gesonderten Verträge** mit Händlern geschlossen werden.
- Die Bezahlkarte wird ausschließlich auf **Guthabenbasis** geführt. Das Aufladen übernimmt **der Leistungsträger**. Das Aufladen durch Dritte (auch vom Kartennutzer) selbst ist ausgeschlossen.
- **Bargeldabhebungen am Geldautomaten bzw. im Einzelhandel** pro Monat und Karte werden durch die Leistungsbehörde voreingestellt (Empfehlung Land: 130 € pro Person im Monat). Die Entscheidung ist vom Leistungsträger nach pflichtgemäßem Ermessen zu prüfen und zu entscheiden.
- **Positivliste** für die Überweisungs- und Lastschriftfunktion: Grundlage soll eine **zentrale, landesweite Liste zugelassener IBANs** sein, deren genaue Ausgestaltung noch abgestimmt wird. Es besteht beispielsweise die Möglichkeit, die Energieversorger und Anbieter des Deutschlandtickets aufzunehmen. Darüber hinaus sollen die örtlichen Leistungsbehörden die Möglichkeit erhalten, **weitere lokale IBANs** freizuschalten, zum Beispiel für Mietzahlungen oder Vereinsbeiträge.

KOSTEN

Die sich aus dem Abruf aus dem Betrieb der kommunalen Bezahlkarten ergebenden **Kosten** aus dem Rahmenvertrag mit der secupay AG trägt – als unmittelbar verpflichtete Vertragspartei – **das Land Rheinland Pfalz**.

Somit stellt das Land sicher, dass die Nutzung der Bezahlkarten seitens der kommunalen Leistungsbehörden als die nach § 2 Abs. 4 Hs. 2 Landesaufnahmegesetz zuständigen Kostenträger nach dem AsylbLG **unentgeltlich** erfolgt.

Nicht übernommen werden vom Land die Kosten, die im Zuge der Einführung der Bezahlkarte außerhalb des Rahmenvertrages entstehen, wie bspw. **Personalkosten** und/oder die **Kosten der Ertüchtigung eigener Fachverfahren** zur Anbindung an die Verwaltungssoftware der Bezahlkarte.

ZEITPLAN FÜR DIE EINFÜHRUNG

- Abschluss der **Kooperationsvereinbarung**
- **Freigabe** durch das Land; Abstimmung mit den **Softwareanbietern**
Mitarbeiterschulungen
- Schrittweise Einführung für **bestimmte Personengruppen**

> Anfang **Juli 2025**

> bis spätestens **Ende 2025**

> bis spätestens **Mitte 2026**

VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!